

# JURISTISCHE KONSEQUENZEN FÜR DEN NUTZTIERHALTER

Aysha Tresch, Advokaturbüro Michael Bütler, Zürich  
Unfallverhütungstagung 2022

# Übersicht

2

- Einleitung
  - Mögliche Verfahren
- Rechtsgrundlagen
  - Kompetenzverteilung Bund / Kantone
  - Bundesrecht
  - Kantonales Recht
- Fokus Bundesrecht
  - Sorgfaltswidrigkeit
- Fallbeispiel 1 / Biss
- Fallbeispiel 2 / Sturz
- Zusammenfassung

3

# Einleitung

# Mögliche Verfahren

4

- **Strafverfahren**
  - Strafverfolgungsbehörden
  - Auf Bestrafung gerichtet
  
- **Zivilverfahren**
  - Zivilbehörden
  - Zivilparteien
  - Prüfung zivilrechtlicher Ansprüche
  
- **Administrativverfahren**
  - Verwaltungsverfahren
  - Administrativbehörde
    - Z.B. Veterinäramt
  - Auf Massnahme gerichtet
    - Dauerkontrolle / -beaufsichtigung
    - Ausbruchssichere Einzäunung
    - Laufkette
    - Maulkorb
    - Euthanasie

5

# Rechtsgrundlagen

6

# Bundesrecht

# Kompetenzverteilung Bund / Kantone

7

- ▣ Art. 3 BV, Kantonssouveränität
  - Kantone souverän, soweit Souveränität nicht durch BV beschränkt
  - Ausübung aller Rechte, die nicht Bund übertragen
  
- ▣ Art. 42 Abs. 1 BV, Bundesaufgaben
  - Bund erfüllt von BV zugewiesene Aufgaben

# Kompetenzverteilung Bund / Kantone

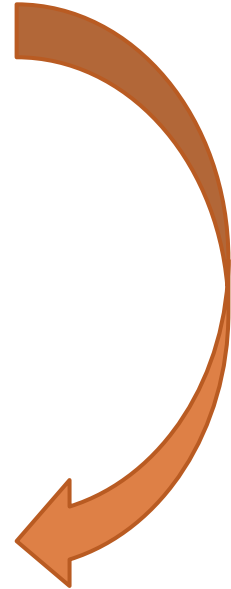
8

## □ Umfassende Gesetzgebungskompetenz

- Artenschutz
- Tierschutz
- Strafrecht
- Haftpflichtrecht

## □ Grundsatzgesetzgebungskompetenz

- Jagd und Fischerei





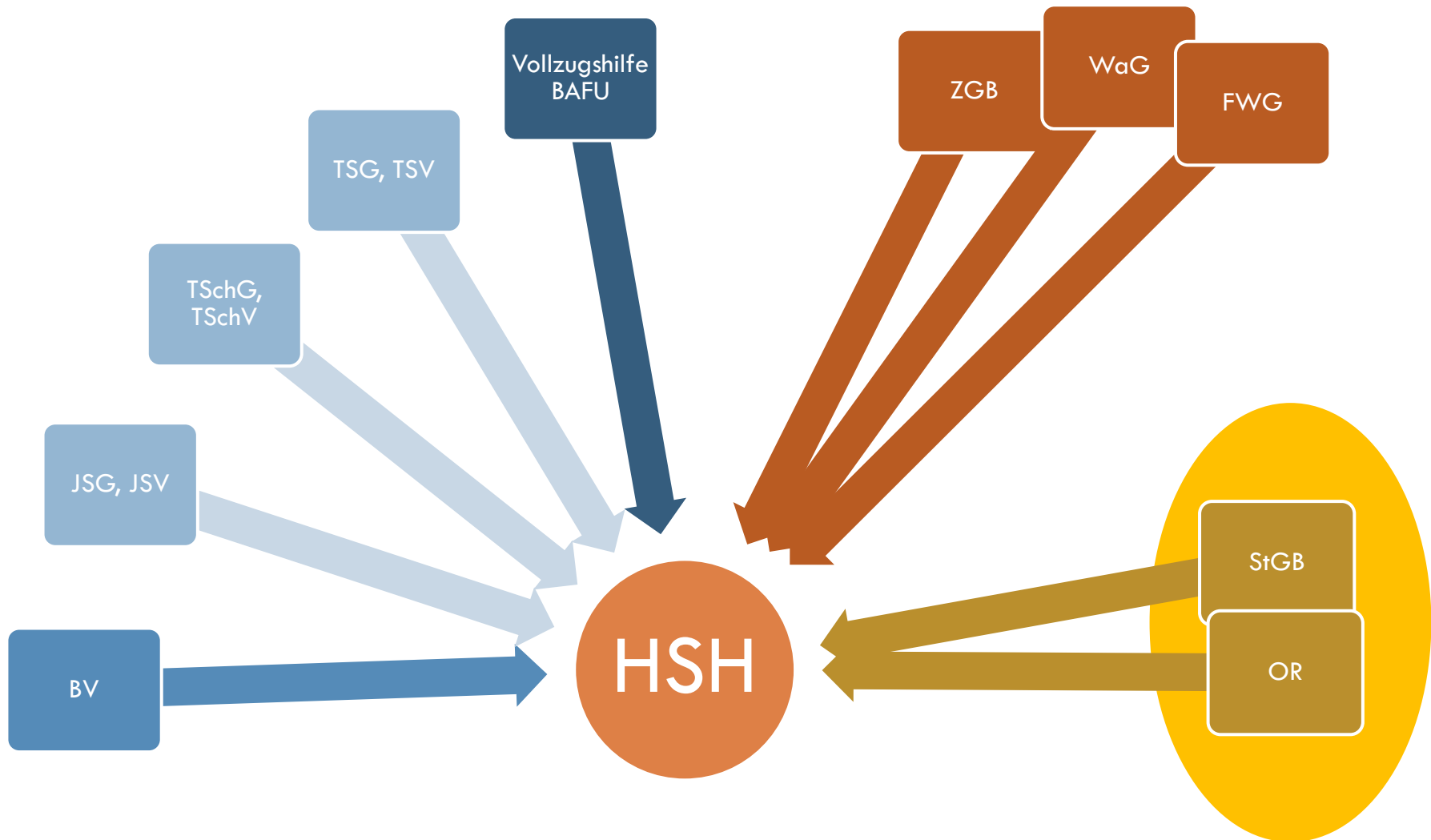
# Innere Sicherheit

9

- ▣ Art. 57 Abs. 1 BV, Sicherheit
  - Bund und Kantone sorgen im Rahmen Zuständigkeiten für Landessicherheit und Bevölkerungsschutz
  
- ▣ Klassische Aufgabenteilung
  - Äussere Sicherheit: Bund
  - Innere Sicherheit: Kantone
    - Schutz vor potentiell gefährlichen Tieren (u.a. Hunde)
    - Hundegesetzgebung
    - Grosser Ermessensspielraum

# Bundeserlasse

10



## Tierschutzgesetz TSchG

- ▣ Div. Bestimmungen zu Haltung, Umgang etc.
- ▣ Art. 24 Abs. 3
  - Anzeigepflicht kant. Fachstelle, wenn strafbarer Verstoss gegen Tierschutzrecht

## Tierschutzverordnung TSchV

- ▣ Div. konkretisierende Bestimmungen zu TSchG
- ▣ Art. 77
  - Verantwortung Hundehalter, -ausbildner
  - Vorkehrungen, sodass keine Gefährdung von Mensch / Tier
  - Bei HSH-Verantwortlichkeit Einsatzzweck berücksichtigen (Art. 10<sup>quater</sup> Abs. 1 JSV)

## Jagdgesetz JSG

- ▣ Art. 12 Abs. 1
  - Kantone treffen Massnahmen zur Verhütung Wildschaden
    - u.a. Herdenschutzmassnahmen
- ▣ Art. 12 Abs. 5
  - Förderartikel Herdenschutz
  - Bund fördert, koordiniert Massnahmen
  - Verankerung Herdenschutz auf Stufe Bundesgesetz

## Jagdverordnung JSV

- ▣ Art. 10<sup>ter</sup> Abs. 1 lit. a
  - Konkretisierung Art. 12 Abs. 5 JSG
  - Förderung Zucht, Ausbildung, Haltung und Einsatz HSH
- ▣ Art. 10<sup>quingies</sup> Abs. 1 lit. a
  - HSH = zumutbare Massnahme Schaf-, Ziegenhaltung
- ▣ Art. 10<sup>quater</sup>
  - Abs. 1: Einsatzzweck HSH
    - Weitgehend selbstständige Bewachung Nutztiere
    - Abwehr fremder Tiere
    - Wichtig bei Beurteilung Verantwortlichkeit
  - Abs. 2: Bund erlässt HSH-Richtlinien

# Straf- und Obligationenrecht

13

## Strafgesetzbuch StGB

- ▣ Art. 122
  - Schwere Körperverletzung
  - U.a. Lebensgefährliche Verletzung, Verstümmelung / Unbrauchbar-Machung Körper, wichtiges Organ oder Glied, schwere Schädigung Körper
- ▣ Art. 123
  - Einfache Körperverletzung
  - «in anderer Weise» Körperschädigung
- ▣ Art. 125
  - Fahrlässige Körperverletzung
  - Schädigung Körper oder Gesundheit
- ▣ Art. 126
  - Tötlichkeiten
- ▣ Art. 144
  - Sachbeschädigung
  - Beschädigung, Zerstörung, Unbrauchbar-Machung fremder Sache

## Obligationenrecht OR

- ▣ Teil Zivilrecht
- ▣ Art. 56
  - Tierhalterhaftung
  - Garantenstellung Tierhalter
  - Grds. Haftung für von Tier verursachten Schaden
  - Rückgriff vorbehalten, wenn Tier durch Anderen oder dessen Tier gereizt wurde

14

# Kantonaies Recht

# Beispiele kant. Hundegesetzgebung

15

## Kanton

## Hundegesetzgebung

### □ Kt. GL

Weite  
Regelung

- Kein explizites HuG (Hunderecht u.a. in EG zum TSchG und TSG, Veterinärverordnung),
- Jagdverordnung
  - Art. 30 Abs. 1 Ausnahme anerkannte Gebrauchshunde von Leinenpflicht Wald und -ränder, soweit zu Ausbildung oder Einsatz unerlässlich (HSH nicht aufgeführt)
- Wildruhezonenverordnung, WrZV
  - Art. 6 Abs. 1 lit. a, HSH Ausnahme Leinenpflicht während Arbeitseinsatz

### □ Kt. BE

Mittlere  
Regelung

- HuG BE
  - Art. 5, Grundsätze Hundehaltung
    - Abs. 1, Haltung so, dass keine Belästigung, Gefährdung Mensch und Tier
    - Abs. 2, Beaufsichtigungspflicht im öff. Raum, jederzeit wirksame Kontrolle
    - Abs. 3, HSH bei Einsatz Befreiung Beaufsichtigungszwang im öff. Raum
  - Art. 15, Busse bei vorsätzlicher/fahrlässiger Zuwiderhandlung Art. 5 Abs. 1, 2
- Verordnung über Tierschutz und Hunde, THV
  - Art. 32a Abs. 1, HSH i.S.v. Art. 5 Abs. 3 HuG BE = im Rahmen Vertrag nat. HS-Koordinationsstelle eingesetzte Hunde

### □ Kt. FR

Enge  
Regelung

- Gesetz über Hundehaltung, HHG
  - Art. 1 Abs. 2, HSH von Gültigkeit ausgenommen, unterstehen ausschliesslich Bundesrecht

16

# Fokus Bundesrecht



17

# Fahrlässigkeit / Sorgfaltswidrigkeit

# Strafrecht: Vorsatz / Fahrlässigkeit

18

- ▣ Art. 12 StGB
- ▣ Direkter Vorsatz
  - Wissen und Willen
- ▣ Eventualvorsatz
  - Wissen um Möglichkeit, Risiko Tatbestandsverwirklichung
  - Inkaufnahme Verwirklichung

➡ HSH: Stark eingeschränkte Relevanz

- ▣ Fahrlässigkeit
  - Nur strafbar, wenn ausdrücklich so bestimmt
  - Wissen um Möglichkeit, Risiko Tatbestandsverwirklichung
  - Vertrauen (aus pflichtwidriger Unvorsichtigkeit), dass keine Verwirklichung
  - Abgrenzung Eventualvorsatz / Fahrlässigkeit:
    - Wahrscheinlichkeit Tatbestandsverwirklichung
    - Schwere Sorgfaltspflichtverletzung
    - Beweggründe
    - Art der Tathandlung
    - ➡ Je grösser Wahrscheinlichkeit Risikoverwirklichung und je schwerer Sorgfaltspflichtverletzung, desto eher Inkaufnahme

# Obligationenrecht: Sorgfaltswidrigkeit

19

## ▣ Art. 56, Tierhalterhaftung

### ■ Grds. Garantenstellung Tierhalter

- Haftung für alle Schäden

### ■ Ausser:

- Nachweis, dass alle Sorgfalt angewendet
- oder Schaden = sorgfaltsunabhängig  
(kein Kausalzusammenhang)

## ▣ Sorgfaltspflicht

### ■ Unterlassung / Verletzung = Sorgfaltswidrigkeit

- Betroffener hätte aufgrund Umstände, Kenntnisse und Fähigkeiten Gefährdung erkennen können und müssen und hat Grenzen erlaubten Risikos überschritten

# Straf- vs. Zivilrecht

20

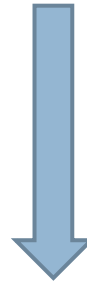
**Strafrecht**

**Obligationenrecht**

□ Fahrlässigkeit



□ Verletzung /  
Unterlassung  
Sorgfaltspflicht



**Sorgfaltswidrigkeit**

# Zusammenfassung Sorgfaltswidrigkeit

21

- ▣ Relevanz im Straf-, Zivil-(Obligationen-)recht
- ▣ = Unterlassung / Verletzung Sorgfaltspflicht
- ▣ Täter
  - hätte aufgrund Umstände, Kenntnisse und Fähigkeiten Gefährdung erkennen können und müssen
  - hat Grenzen erlaubten Risikos überschritten
- ▣ Vorwurf Sorgfaltswidrigkeit aufgrund
  - Verstoss gegen besondere Normen, die bestimmtes Verhalten gebieten
  - allg. Rechtsgrundsätze wie Gefahrensatz
    - «Wer eine gefährliche Tätigkeit ausführt oder einen Gefahrenzustand schafft, ist verpflichtet, die zur Vermeidung eines Schadens erforderlichen und zumutbaren Vorsichts- und Schutzmassnahmen zu treffen»
    - Hundehalter schafft solchen Gefahrenzustand
    - HSH: keine gesetzl. Vorschriften / Normen betr. Sorgfaltspflichten
    - Deshalb: zwecks Erfüllung allg. anerkannte Regeln beachten:
      - Vollzugshilfe BAFU
      - Empfehlungen (Ratgeber, Checklisten etc.)
        - AGRIDEA inkl. Fachstellen
        - BFU
        - VHSH
        - BUL



Sicherheitsgutachten

- Kann Nutztier- resp. HSH-Halter keine Sorgfaltswidrigkeit vorgeworfen werden, ist ihm Verhalten HSH nicht als straf- / zivilrechtlich relevantes Verhalten anzulasten (ausgen. Vorsatz)

23

# Fallbeispiel Biss

# Sachverhalt

24

- Kt. BE
- Schafhalter, mehrere HSH
- Wanderweg oberhalb Weide, Weidezaun, Schafe und HSH 30 m unterhalb
- 2 Wanderer, HSH bellen, kommen angerannt
- Unruhiges Verhalten Wanderer (Winken, Zeigen, Weitergehen)
- 2 HSH springen über Zaun
- Wanderer wenden sich ab, gehen weiter
- 1 HSH beisst 1 Wanderer; leichte Verletzungen (Schrammen, Kratzer) Gesäss und Bein
- Anzeige
- Strafbefehl
  - 4 Vorfälle über Dauer 2 ½ Jahre zusammengefasst
    - 1 Bissvorfall
    - 3 «Pseudo-Vorfälle»
  - Art. 5 Abs. 1 (Gefährdung Mensch und Tiere) i.V.m. Art. 15 HuG BE
  - Busse CHF 1'200, Gebühren CHF 300 = Rechnung CHF 1'500



# Verfahrensausgang

25

## □ Einsprache (begründet)

- Herdenkontext → Einsatzzweck
- Einsatzzweck nicht berücksichtigt
- Art. 5 Abs. 3 HuG BE, bei Einsatz Befreiung Beaufsichtigungszwang im öff. Raum
- Alle HSH-Vorschriften, -Empfehlungen (über-)erfüllt
  - HSH und -Halter korrekt ausgebildet
  - Hinweistafeln korrekt angebracht
  - Vorschlag Wanderwegverlegung mit Festzaun, 1.30 m
  - Sicherheitsgutachten:
    - Wanderwegverlegung sinnvoll
    - Keine Massnahmen
    - Kt. Mitbericht: keine Massnahmen
  - Nicht-Eintretensentscheid Wanderwegverlegung mit Festzaun wegen Nicht-Einverständnis Dritter
- Wanderer: Verhaltensempfehlungen nicht beachtet
- Massgeblich auf Verhalten Wanderer zurückzuführen
- Keine Verantwortlichkeit



Sicherheitsgutachten

## □ Verfahrenseinstellung

- «Biss massgeblich auf Verhalten Geschädigter zurückzuführen»
- 3x kein Übergriff
- Verfahrenskosten auf Staatskasse, Kostenersatz

26

# Fallbeispiel Sturz

# Sachverhalt

27

- Kt. GR
- Schafhalter, mehrere HSH
- Hauptstrasse mit off. Mountainbikeroute, Linkskurve talwärts, rechts Weide, Leitplanke, Weidezaun (90 cm, Litzen-)
- Biker talwärts, HSH bellen, Blick nach rechts
- HSH springt über Zaun, Leitplanke vor Bike auf Strasse
- Vollbremse → Sturz, Schürfwunden, Prellungen Knie und Handgelenk, Schlüsselbein kl. Riss
- Weiterfahrt trotz ärztl. Rat «Schonen»
- Folgetag schmerzhaftes Schulterbewegung, Schlüsselbeinbruch
- Anzeige
- Strafbefehl
  - HSH bereits zuvor mehrmals über Zaun gesprungen
  - Ungenügende Zaunhöhe
  - Art. 125 StGB, fahrlässige Körperverletzung
  - Bedingte Geldstrafe 20 TS à CHF 240 (= CHF 4'800), 2 Jahre Probezeit
  - Busse CHF 900, Barauslagen CHF 335, Gebühren CHF 630 = Rechnung CHF 1'865

# Verfahrensausgang

28

- Einsprache (unbegründet)
- Gespräch mit Privatkläger, Vergleichsverhandlung
- Vorbringen:
  - Herdenkontext ➡ Einsatzzweck
  - Alle HSH-Vorschriften erfüllt
    - HSH und -Halter korrekt ausgebildet
    - Seit > 12 Jahren HSH, nie Zwischenfall
    - Sicherheitsgutachten:
      - Indirekte Konflikte wie Verursachen Strassenverkehrsunfälle ausdrücklich mitberücksichtigt, soweit erkennbar
      - Hauptstrasse stark befahren
      - Möglicher Konflikt: HSH gelangen auf Strasse (Selbstgefährdung, Auslösung Unfall)
      - Massnahme: Bereich Hauptstrasse: handelsübliches Zaunmaterial oder Panels, sodass HSH nicht ungehindert auf Strasse gelangen
      - Kt. Mitbericht: keine Massnahmen
    - HSH-sicherer Zaun = nur bedingt machbar / sinnvoll (Umgehen)
  - Verkettung unglücklicher Umstände (vgl. Wildtierkollision)
  - Keine Verantwortlichkeit
  - Ärztl. Rat missachtet ➡ Eigenverschulden?
- Anklageerhebung
- Gerichtsverfahren
  - Adhäsionsweise Geltendmachung Zivilansprüche
  - Ausgang offen ➡ Zivilverfahren?



Sicherheitsgutachten



# Zusammenfassung

30

- Div. Rechtsgrundlagen wirken auf HSH / -Halter ein
- Straf-, Zivil-, Administrativverfahren
- Sicherheitsgutachten
  - ▣ Häufig sehr hohe Relevanz in Rechtspraxis
  - ▣ Insbes. in Strafverfahren
  - ▣ Konkrete Formulierung essentiell
  - ▣ Tatsächliche Wertung im konkreten Verfahren dennoch ungewiss